

VERSUCHSANSTALT

April bis November 2023, Projektraum

Vol. 1/4

13.4. bis 26.5.2023

Ein Raum. Ein Ping-Pong.

Wegen der WUK-Sanierung können Konzerte, Performances, Ausstellungen und Kindertheater vorübergehend nicht an ihren üblichen Spielorten stattfinden. Deshalb machen die vier Sparten kurzerhand gemeinsame Sache.

Unter dem Titel VERSUCHSANSTALT kuratieren sie Programm im frisch sanierten Projektraum und verschränken ihre Themen und Formate in einem räumlichen und inhaltlichen Nebenund Miteinander.

Mehr dazu auf wuk.at/versuchsanstalt/

Anstalt veranstalten

Von April bis November 2023 wird die VERSUCHSANSTALT zum transdisziplinären und örtlichen Experimentierraum

Anstalt ist ein etwas verstaubter Begriff, er weckt gar negative Assoziationen. Versuche im Zusammenhang mit Anstalt sowieso. Davon wollen wir uns jetzt befreien. Eher daran denken, dass wir nur mit Versuchen weiterkommen, woanders hinkommen; auch durch Versuche, die scheitern.

Aber so weit wollen wir nicht gehen. Wir werden nicht scheitern, und wenn, dann lernen wir daraus. Für das nächste.

"VERSUCHSANSTALT FÜR BAU u. MASCHINEN MATERIALE" steht in Jugendstillettern am Mittelhaus im Hof des WUK. In den 1980er Jahren, kurz nach der Besetzung des Hauses, haben die Künstler_innen Ona B., Walter Berger und Thomas Unseld sinnigerweise ein paar der Lettern in Goldfarbe hervorgehoben, so dass dort nun zu lesen ist: "Versuchsanstalt für immer." Eine Versuchsanstalt für andere Formen des Zusammenlebens und -arbeitens, für eine ganzheitliche Gesellschaft und Politik, für eine offene Idee von Kunst und Kultur.

So machen wir nun auch weiter. Aus einem Zufall heraus. Der Zufall ist die WUK-Sanierung, oder der Anlass, ein geplanter Zufall sozusagen. Die Baustelle fordert das WUK, alle Gruppen, Einzelpersonen, den Kulturbetrieb. Alle müssen raus, in unterschiedlichen Phasen; und dann wieder zurück, im Zeitplan, wenn der sich nicht verändert. Manche waren weg und sind schon wieder da. Dadurch tut sich was, es ändert den Blick, auf das was noch oder wieder da ist

Die Baustelle fordert Flexibilität, sie fordert ein neues Denken und ein neues Miteinander. Sie ruft nahezu danach, alles anders

2

zu sehen, neu. Nun also wir, der Kulturbetrieb. Jetzt müssen wir vorübergehend raus. Aus den Veranstaltungsräumen. Auch sie werden saniert. Kein Strom, keine Räume = keine Veranstaltungen? Nein! Wir wollen was tun, was Neues probieren. Zusammen. Alle in einem Raum. Die Kunst, die Musik, die Performance, die Kinderkultur. Im Projektraum. In der VERSUCHSANSTALT: Anstalt veranstalten. "Der Umbau stellt die gesamte räumliche Funktion/Situation in Frage. ... Scheinbar ist man nicht mehr mit dem Programm beschäftigt, sondern mit Logistik, Zugang und Ermöglichen des laufenden Betriebs." (Six und Petritsch) Für die VERSUCHSANSTALT installieren Nicole Six und Paul Petritsch einen "Shared Space" im Projektraum. Dieser besteht aus Plakaten, Arbeitsraum, Bar, Veranstaltungs- und Ausstellungsraum. Für alle was dabei. Zum Verwenden, Uminterpretieren, Bearbeiten und neu Arrangieren.

Haben wir genug Zeit? Wie wird das werden? Konzerte und Performances in den Ausstellungen. Ohne Bühne. Dazwischen, zwischen den Kunstwerken. Kinder wuseln, arbeiten mit Material. Die Plakate stapeln sich. Einzelstücke und Seriendrucke. Info und Kunstwerk. Wir freuen uns darauf, sind aufgeregt. Über ein paar Wochen hinweg wächst die erste Ausstellung in der VERSUCHSANSTALT. Performativ angelegt, kollaborativ. Ein Ping-Pong. Künstlerinnen von außerhalb mit einer Künstler_in bzw. einer Werkstätte aus dem WUK. Zusammengespannt. Mehrere Blind Dates. Es gibt so vieles hier. Vielleicht ein Ausblick, wie in Zukunft gearbeitet werden könnte?

Die Interventionen reagieren aufeinander, mischen sich ein, verschränken sich genreübergreifend oder verhalten sich in Distanz zum Im-Raum-Vorhandenen. Nach einem krachigen Abschluss von Katrin Euller aka Rent mit Didi Kern und Philipp Quehenberger wird der Mai ein paar größere Konzerte und Performances bringen.

Veranstaltungen

13.4.2023, 19 Uhr

Eröffnung VERSUCHSANSTALT

Shared Space [Kunst]

Räumliche Intervention von Nicole Six und Paul Petritsch

Utopische Entwürfe. Gelebte Visionen

zu Gesellschaft und WUK [Diskurs]

Gesprächs-Ping Pong und Buchpräsentation mit Denice Bourbon, Martin Fritz, simon INOU und Shantel moderiert von Ulli Koch

13.4.2023, 20.30 Uhr

DJ billie stylish, Shantel [Musik]

14.4.2023, 20 Uhr

Novi Sad [Musik]

16.4. - 18.4.2023, mehrere Termine

Labor HÄNDE (1½+) [Kinder]

Theater NUU

18.4.2023, 20 Uhr

Noreia String Quartet [Musik]

20.4. - 6.5.2023

Ping Pong [Kunst]

Eine wachsende Ausstellung mit drei Eröffnungen

20.4.2023, 19 Uhr

ACT 1

INTERLOCKED SYSTEMS [Kunst]

Jelena Micić Raphael Volkmer, Precious Plastic Vienna

24.4. - 2.5.2023, mehrere Termine

Plastik-Plastik Workshop (9+) [Kinder]

(Limitierte Plätze)

27.4.2023, 19 Uhr

ACT 2

DJ Toasting [Kunst]

Steffi Parlow Eva Eisenbacher

2.5.2023, 19 Uhr

Plastic Planet [Film und Diskussion]

Der Abend ist Teil der WUK%Attac Filmreihe "Welt(en) in Bewegung"

6

4.5.2023, 19 Uhr

ACT 3

Baustelle [Kunst] [Musik]

Katrin Euller aka Rent_Didi Kern_Philipp Quehenberger

12.5.2023, 20 Uhr

13.5.2023, 11 bis 18 Uhr

Ist das Nest noch schmutzig?

Christl [Live Performance] [Kunst]

Trilogie: TRAUM * TRAUMA * ZUKUNFT

Das SchauSpielWerk Rita Dummer

17.5. - 19.5.2023, mehrere Termine

Wenn Mädchen töten könnten (14+) [Jugendliche]

21.5. - 22.5.2023, mehrere Termine

Momo von Michael Ende (6+) [Kinder]

24.5. - 26.2023, mehrere Termine

Der gewissenlose Mörder ... (10+) [Kinder]

7



13.4.2023. 19.00 Uhr

Shared Space

Eintritt frei

Für die VERSUCHSANSTALT installieren Nicole Six und Paul Petritsch einen "Shared Space" bestehend aus Plakaten, Arbeitsraum, Bar, Veranstaltungs- und Ausstellungsraum zum uminterpretieren oder neu arrangieren.

[Kunst]

Ein Teil davon ist eine Plakatserie, die auf einem "Abdruck" des originalen Schriftzugs "Versuchsanstalt" am WUK-Mittelhaus basiert. Die Typografie spiegelt die Architektur des WUK wieder, sie läuft ums Eck, treppt sich oder sucht einen perspektivischen Fluchtpunkt.

Die Plakate sind Leitsystem, Ankünder, Arbeitsmaterial und Ausstellungsfläche im WUK und im erweiterten Stadtraum.

Nicole Six und Paul Petritsch leben in Wien und realisieren seit 1997 gemeinsam Filme, Fotografien, Displays, Künstler_innenbücher sowie orts- und kontextspezifische Installationen und Projekte im öffentlichen Raum

www.six-petritsch.com

Utopische Entwürfe

Eintritt frei

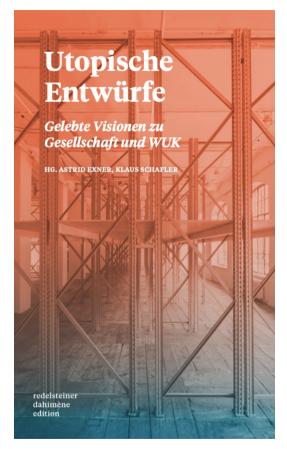
Utopische Entwürfe, Gelebte Visionen zu Gesellschaft und WUK

Gesprächs-Ping Pong und Buchpräsentation Mit Denice Bourbon, Martin Fritz, simon INOU und Shantel, moderiert von Ulli Koch

Zum 40. Geburtstag feiert das WUK nicht nur vergangene Errungenschaften, sondern blickt auch auf die nächsten Jahrzehnte – fest entschlossen, diese mitzugestalten. Obwohl das reale Gebäude in der Wiener Währinger Straße gerade von einem Baugerüst verhüllt wird, versteht sich das Werkstätten- und Kulturhaus damals wie heute als Möglichkeitsraum, der Künstler_innen und Denker_innen eine starke Plattform gibt. Auch wenn das in diesem speziellen Fall keine Bühne ist, sondern ein Buch. "Utopische Entwürfe. Gelebte Visionen zu Gesellschaft und WUK" ist ein vielgestaltiger, fragmentarisch angelegter Reader, der persönliche Geschichten erzählt, soziale wie poetische Themen oder Zukunftsvorstellungen beschreibt und den Wandel von Gesellschaft und WUK kommentiert.

Der Gründung des Werkstätten- und Kulturhauses vor rund 40 Jahren lag eine Sammlung unterschiedlichster Lebensentwürfe, Zukunftsvorstellungen und utopischer Gedanken zugrunde; eine bessere Welt, ein lebbares Gegenmodell zu den damals vorherrschenden gesellschaftspolitischen Zuständen und Entwicklungen zu erdenken, erproben und zu etablieren.

Nicht nur in Form einer gedachten, fiktiven Insel oder ortlosen Utopie, sondern kollektiv gelebt an einem real verorteten Haus, von dem ausgehend sich weitere Häuser, Ideen, Haltungen und Visionen ausbreiten sollten. Während der letzten Jahrzehnte hat



© Patrick Anthofer

10

sich diese Institution in ihren Facetten und unterschiedlichen Ausprägungen gewandelt. Zugrunde liegt ihr aber immer noch diese Vielzahl alternativer Weltentwürfe aus der Gründungszeit. Nun fragen sich in "Utopische Entwürfe" mehr als 40 Gastautor_innen: Wie haben sich diese Ideen in den vergangenen Jahren verändert und wie könnte eine WUK-Utopie der Zukunft aussehen?

Die hier versammelten Textbeiträge kreisen mal näher, mal entfernter um das WUK. Es geht den Herausgeber innen nämlich nicht um Selbstdarstellung, sondern um die Funktion und das Selbstverständnis des WUK als Raum für Visionen. Poetische Beiträge, lockere Essays und ganz konkrete Zukunftsvorstellungen wechseln sich ab und sorgen für ein rundes Ganzes. So bereiten wir uns in einem Essay auf Alien-Tourist innen von anderen Planeten vor und lassen uns im nächsten von der Science-Eiction zurück auf den Boden der Tatsachen holen, um zu erfahren, wie wir aktiv zu einer besseren Zukunft beitragen können. Im ersten Beitrag skizziert Geschäftsleiter Vincent Abbrederis die Ausrichtung dieses Readers mit, wenn er den Anspruch formuliert, sich gegen die Musealisierung unserer Welt zu stellen – ein weiterer triftiger Grund, zum WUK-Jubiläum nicht nur in der Vergangenheit zu schwelgen. sondern auch in die Zukunft zu blicken und die Gegenwart kritisch zu beleuchten.

"Utopische Entwürfe. Gelebte Visionen zu Gesellschaft und WUK" ist 2022 im Verlag Redelsteiner Dahimène Edition erschienen.

Mit Beiträgen von Brigitte Theißl, Ute Fragner, Vincent Abbrederis, Doris Knecht, Robert Misik, Gabu Heindl, Drehli Robnik, Maren Richter, Judith Nika Pfeifer, Martin Krenn, Andreas Spechtl, Stefan Niederwieser, Peter Schernhuber, Steffi Sternig, Paul Plut, Moriah Evans, Amira Ben Saoud, Dives, Denice Bourbon, Gerald Raunig, Dieter H. Plankl, Shantel, Elke Krasny, Zdravko Haderlap, Elke Rauth, Julia Grillmayr, Brigitte Felderer,

Sebastian Janata, simon INOU, Stefanie Gunzy, Wolfie Christl, Martin Gössler, Yasmo, Christian Egger, Matthäus Bär, Austrofred, Didi Bruckmayr, Martin Fritz, Florian Schlederer, Claudia Bosse, Katharina Rogenhofer, uvm.

Autor_innen im Gespräch. Leseproben und Gesprächs-Ping-Pong mit:

Denice Bourbon makes a living being a Comedian, Performer, Author, Musician, Moderator, Podcaster and she co-founded PCCC* (The Politically Correct Comedy Club) in 2017.

Martin Fritz ist Kurator, Berater, lehrender Publizist in Wien und Generalsekretär der österreichischen UNESCO Kommission.

Stefan Hantel tourt als *Shantel & Bucovina Club Orkestar* um den Globus. 2017 kandidierte er als Oberbürgermeister in Frankfurt am Main.

simon INOU ist Journalist und Herausgeber von *fresh, Black Austrian Lifestyle Magazine* in Wien. blackaustria.info

Moderation: **Ulli Koch** ist verantwortlich für PR und Marketing von WUK performing arts und demnächst für das Werk X.

DJ billie stylish

Eintritt frei

Aufgewachsen mit Bravo-Abo und Netlog Account hält sich die trashy Y2K Ästhetik bis heute als fester Bestandteil von billie stylish Sets. Nicht zwangsläufig als dominantes musikalisches Jahrzehnt, sondern als Lebensgefühl. Mit einer untypisch weitläufigen Range von House über Elektrotrashpop und Hip Hop bis hin zu Techno Punk und Hyperpop, von Evergreens bis TikTok-Hits, fängt billie stylish den Vibe einer Party ein, verdoppelt das Energielevel und wirft ihn zurück. Queer Liberation, Kopf ausschalten und sich hemmungslos dem Dancefloor überlassen. Jedes Set ist anders, aber alle voll von Höhen und Tiefen, schnellen und langsamen Passagen. Man muss ausrasten, um ausrasten zu können.

Shantel, Partizani Super Sonic DJ SET Eintritt frei

Mit seinem internationalen Megahit Disko Partizani wurde Shantel weltweit das hörbare Gesicht einer neuen Musik und Dance Culture. Er war der Erste, der aufgrund seiner vielschichtigen familiären Wurzeln der aktuellen Popkultur einen kosmopolitischen Sound verpasste. Bei Shantel ist Migration hör- und tanzbar. Musikalische Preziosen aus Südosteuropa, Griechenland und dem Nahen Osten erscheinen in einem neuen, vielschichtigen Kontext.

Seine Arbeit als Musiker sieht Shantel als kreative Aufbereitung eines fortlaufenden Diskurses zwischen Theorie und Praxis. Dabei sind die hör-, fühl- und tanzbaren Ergebnisse stets ein Produkt seiner ganz individuellen Auseinandersetzung mit Musik als spezifischer Ausdruck einer historischen, kulturellen, sozialen und politischen Klanglandschaft eines Ortes. Sein Output als DJ, Produzent und Musiker steht dabei schon von Beginn an in dem Spannungsfeld zwischen Tradition + Moderne und Analogem + Digitalem.



© Harald Schröder



© Lilian Band

14.4.2023, 20.00 Uhr

NOVI SAD

15.86 €

NOVI SAD sind die Pioniere des Wiener Independentszene (Wiener Zeitung), die Großmeister des intimen Popsongs in Bestform (Walter Gröbchen) und gleichzeitig auch die beste aller bislang nicht ausreichend gewürdigten Bands (Concerto).

[Musik]

Live sind sie sowieso eine Wucht. Lilian Grof's soulige Stimme bringt den wärmenden Kitt in die komplexe Musik der Band, die crossover zwischen Rock, Minimal, Chanson, Indie-Folk und Noise, zwischen Ruhe und Dynamik, pendelt.

Die Fachzeitschrift Austrovinyl hat es so auf den Punkt zu bringen versucht: "Wer Element of Crime mag, der mag auch die Wiener Band Novi Sad":

Wir meinen: NOVI SAD springen Element of Crime davon, sind quirliger, unberechenbarer, aber dennoch voll Poesie!

Aktuelle Alben: Best OFF und Wunderschönes Tier (monkey/Schallter/Rough Trade)

Noreia String Quartet

15.86 €

Das Noreia String Quartet besteht aus Alma Portič - Violine, Lena Kolter - Violine, Anna Bednarchuk - Viola, Jana Thomaschütz - Cello, die an der Gustav Mahler Privatuniversität in Klagenfurt und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien studieren und zusammen als Quartett musizieren.

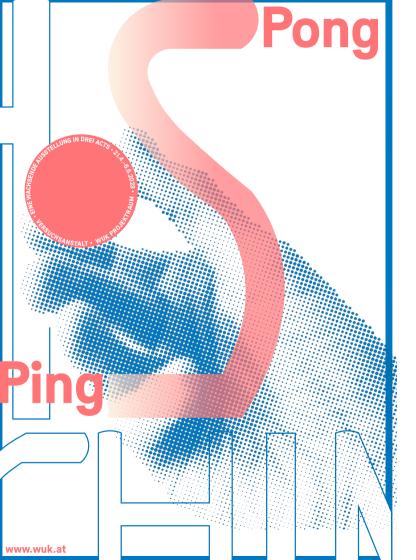
In ihrem Schaffen haben sie sich dem Erarbeiten von außergewöhnlichen und zeitrelevanten Konzertkonzepten verschrieben, da sie das Interesse daran teilen, verborgene Schätze auszugraben und sie auf die Bühne zu bringen.

Durch ein vielfältiges und lebendiges Programm, das Zusammenwirken mit anderen Kunstbereichen und das Experimentieren mit der Publikumssituation ragt das Noreia String Quartet gerne über die manchmal allzu strengen Grenzen eines klassischen Konzertsettings hinaus.

Das aktuelle Konzertkonzept für die nächste Tour heißt "Verfolgte Kunst". Das Noreia String Quartet will Komponist_innen spielen und präsentieren, die entweder selbst verfolgt wurden oder Verfolgung in ihren Stücken thematisieren. Es soll auch die Geschichten hinter den Stücken erzählt werden. Das ist den Musikerinnen wichtig, denn sie wollen hervorheben, dass Krieg, Faschismus und soziale Ungerechtigkeit nicht nur Menschen tötet, es tötet auch ihre Kunst.



© Valeria Tcitcura



20.4. bis 6.5.2023

Ping Pong

Eintritt frei

Eine wachsende Ausstellung mit drei Eröffnungen.

Über den Verlauf von einigen Wochen hinweg entsteht die performativ angelegte, "wachsende" Ausstellung Ping Pong in Form von spartenübergreifenden Kollaborationen. Für drei Sub-Eröffnungen wurden von der Kunsthalle Exnergasse jeweils eine Künstlerin mit einem oder einer Künstler_in bzw. einer Werkstätte aus dem WUK zusammengespannt.

[Kunst]

[Musik]

Die interdisziplinären Teams gestalten je einen Beitrag, der sich performativ, installativ oder akkumulativ in die VERSUCHSANSTALT eingliedert. Die Interventionen reagieren aufeinander, mischen sich ein, oszillieren zwischen den Genres oder verhalten sich in Distanz zum Im-Raum-Vorhandenen.

Die Zwischenräume, die Tage zwischen den Eröffnungen, sind für Programme aus den Abteilungen Musik, performing arts und KinderKultur mit ein-abendlichen bzw. kleineren Veranstaltungen reserviert. Diese sind nicht Ausstellungsbeiträge per se, aber passen inhaltlich oder experimentieren mit dem räumlichen Setting.

ACT 1

INTERLOCKED SYSTEMS

Jelena Micić_Raphael Volkmer vom Kollektiv Precious Plastic Vienna

ACT 2

DJ Toasting

Steffi Parlow_Eva Eisenbacher

ACT 3

BAUSTELLE

Katrin Euller aka Rent Didi Kern Philipp Quehenberger



© Precious Plastic, Raphael Volkmer

20.4.2023, 19 Uhr [Kunst] ACT 1

INTERLOCKED SYSTEMS

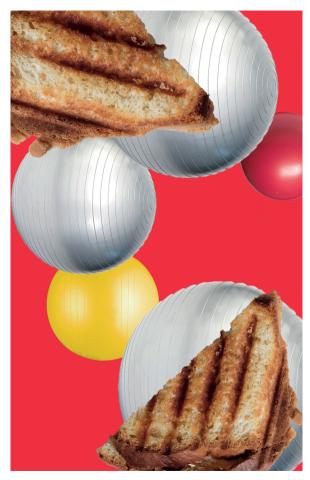
Jelena Micić_Raphael Volkmer, Precious Plastic Vienna Eintritt frei

Die Intervention "Interlocked Systems / Systemischer Zusammenhalt" entwickelt sich aus einem Austausch über Kunststoff als äußerst ambivalentem Material zwischen der Künstlerin Jelena Micić und Raphael Volkmer vom Kollektiv Precious Plastic Vienna. Auslöser für das Projekt war ein neu entwickeltes EU-Gesetz zu sogenannten "Tethered Caps" - einem Designvorschlag für Flaschenverschlüsse, die sicher an der Flasche befestigt bleiben und so die Wahrscheinlichkeit verringern, dass sie zu Müll oder Meeresverschmutzung werden.

Das Ergebnis dieser kollektiven Überlegungen und künstlerischen Experimente ist eine modulare, sich ständig verändernde Installation, die aus vielen miteinander verbindbaren Kunststoffringen aus recyceltem hochdichtem Polyethylen (HDPE) besteht.

Durch die Interaktion der Besucher_innen und den Einsatz einer Open-Source-Spritzgußmaschine entwickelt sich die Installation – wie ineinander verschlungene Polymerketten – ständig weiter und dehnt sich räumlich aus

"Interlocked Systems / Systemischer Zusammenhalt" ist die erste Eröffnung der "wachsenden" Ausstellung "Ping Pong" in der VERSUCHSANSTALT.



© Eva Eisenbacher, Steffi Parlow

27.4.2023, 19 Uhr [Kunst] ACT 2

DJ Toasting

Steffi Parlow_Eva Eisenbacher [Kunst] Eintritt frei

Immer diese lästigen Trends. Heute dies, morgen das. Etwas erwerben und es kurze Zeit später als total nutzlos und überflüssig erachten. Altes muss für das Neue weichen. Eine schier endlose Schleife. Aber doch sind gewisse Dinge aus ihrer Zeit nicht wegzudenken. Eisenbacher und Parlow häufen diese ausrangierten Dinge an und geben sie noch nicht ganz verloren.

Eva Eisenbacherund Steffi Parlow laden die Ausstellungsbesucher_innen ein, Teil dieser Ansammlung zu sein. DJ Toasting feiert diese personalisierten Objekte. Körperertüchtigung trifft auf Fettfinger. Also sei dabei beim Fitsitzen und Zusammenkugeln.

"DJ Toasting" ist die zweite Eröffnung der "wachsenden" Ausstellung "Ping Pong" in der VERSUCHSANSTALT.



© KEX

4.5.2023, 19 Uhr [Musik] ACT 3

Baustelle

Katrin Euller aka Rent_Didi Kern_Philipp Quehenberger Eintritt frei

Für die VERSUCHSANSTALT entwickeln Katrin Euller aka Rent sowie Didi Kernund Philipp Quehenberger, beide seit langem in den Proberäumen im WUK laut, ein gemeinsames Konzert. Die Bühne wird aus den von Nicole Six und Paul Petritsch entwickelten Elementen zusammengebaut, zusätzlich werden gefundene Gegenstände von der Baustelle integriert. Eventuell werden Arbeiten der anderen Künstler_innen eingebunden, die schon an den vorhergehenden Terminen den Raum bespielt haben. Geplant ist jedenfalls ein lauter und krachiger Abschluss, der hör- und spürbar sein wird!

Düstere Ambientscapes, krachige Noisewelten. Die Wienerin Katrin Eullerfiltert als RENTstörrische analoge Klänge aus ihrem Synthesizer und lässt diese mit verzerrten Stimmen und digitalen Artefakten kollidieren. Das Ergebnis sind dunkel eingefärbte Klangumgebungen, bei denen die körperliche Erfahrung im Vordergrund steht. (Text: Shilla Strelka)

Der KeyboarderPhilipp Quehenberger und der Drummer Dieter aka Didi Kern (Bulbul, Fuckhead) sind seit mehr als zwei Dekaden als Duo aktiv. Bekannt für ihre ekstatischen Live-Shows liefern sie den besten Beweis, dass sich freie Improvisation nicht auf ein Genre beschränken muss, sondern vielmehr die Möglichkeit bietet, unterschiedlichste musikalische Sprachen zu verschmelzen. Im Fall von Kern/Quehenberger reicht das Spektrum von Punk zu Free Jazz, von Techno zu Krautrock, von Grindcore zu Avant-Pop (Text: Shilla Strelka)... auch hier spielt die körperliche Erfahrung eine maßgebliche Rolle

Mit dem Konzert "Baustelle" von Katrin Euller aka Rent, Didi Kern und Philipp Quehenberger beenden wir die "wachsende" Ausstellung "Ping Pong" in der VERSUCHSANSTALT.



@ Marko Mestrovic

12.5.2023, 20 Uhr 13.5.2023, 11 bis 18 Uhr

Ist das Nest noch schmutzig? Christl

15 €

Im Rahmen der Ausstellung "Ist das Nest noch schmutzig?" versucht Christl durch ihre transdisziplinäre Arbeitsweise, die Nextbeschmutzer_innen-Debatte in der heutigen Zeit zu kontextualisieren und stellt fest: viel hat sich nicht verändert. Christl verortet sich in einem Kunstbetrieb, indem es wenig Raum gibt, das eigene Narrativ zu definieren. Fernab künstlerischer Legitimität stehen die Männer im Vordergrund und bestimmen über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Erstmals gibt Christl Einblicke in ihren Prozess zu ihrem im nächsten Jahr erscheinenden Album und liest Texte aus ihrem literarischem Debut "Ich glaube ich hasse mich", ein Gedichtband, der im Herbst veröffentlicht wird. Musikalisch unterstützt wird die Ausstellung vom Radiokollektiv Radio Rudina.

[Live Performance]

[Kunst]

Christl stellt sich die Frage: Wo bleiben die Reparationszahlungen an Jelinek vom Staat Österreich? Sind Künstlerinnen Projektionsfläche für weibliche Narrative oder haben sie auch selbstbestimmte künstlerische Visionen?

28 29



© Theater NUU

16.4. bis 18.4.2023 **Labor Hände** (1,5+)

Eine Versuchsanordnung von Theater NUU

Eintritt frei

Publikum und Performerinnen begegnen einander in einem Raum, indem Hände sprechen und kleine Geschichten erzählen, Welten bauen und wieder um-hauen. Hand in Hand tasten wir uns heran. Wie sagen Hände "Hallo"? Was greifen sie? Woran krallen sie sich fest? Was lassen sie los? Und was machen sie mit einem Klumpen Ton? Das Kommunizieren mit Gesten, das Bauen und das Wieder-Kaputt-Machen kennt das junge Publikum aus seinem Alltag.

[Kinder]

Zwei Performerinnen und eine Musikerin greifen dies auf und erforschen im Labor Möglichkeiten einer performativen Annäherung und einer haptischen Begegnung.

Termine für Slots Dauer ca. 20 Minuten

So 16.4.2023, 15 Uhr So 16.4.2023, 16 Uhr

Mo 17.4.2023, 10 Uhr Mo 17.4.2023, 14 Uhr Mo 17.4.2023, 16 Uhr Di 18.4.2023, 10 Uhr Di 18.4.2023, 14 Uhr Di 18.4.2023, 16 Uhr

Anmeldung: kinderkultur@wuk.at

Geplante Uraufführung: 27. Oktober im Rahmen der VERSUCHSANSTALT

Plastic Planet

Fin Dokumentarfilm von Werner Boote Österreich Deutschland 2009, 95 Minuten. WUK-Attac-Filmabend im Rahmen der Versuchsanstalt Eintritt freie Spende

Plastik ist billig und praktisch. Wir sind Kinder des Plastikzeitalters. Vom Babyschnuller bis zur Trockenhaube, von der Quietscheente bis hin zum Auto: Plastik ist überall. Kunststoffe können bis zu 500. Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekannten. Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Wusstest du, dass du Plastik im Blut hast?

Regisseur Werner Boote zeigt in seinem Kinodokumentarfilm "Plastic Planet", dass Plastik längst zu einer globalen Bedrohung geworden ist. Er stellt darin Fragen, die auch fast 15 Jahre nach Erscheinen des Filmes leider nichts an Aktualität verloren haben: Warum ändern wir unser Konsumverhalten nicht? Warum reagiert die Industrie nicht auf die Gefahren? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Und wer verliert?

Nach dem Film:

Regisseur Werner Boote im Gespräch mit Hanna Braun und Michael Ladurner, Attac Vorstand

Der Film Abend ist Teil der Filmreihe "Welt(en) in Bewegung". Seit nunmehr 10 Jahren beleuchten Attac und WUK in regelmäßigen Film- und Diskussionsveranstaltungen die Frage, wie eine alternative Wirtschaftspolitik aussehen kann, die auf sozialer Sicherheit beruht, die Menschenrechte respektiert und eine nachhaltige Entwicklung als wesentliche Säule begreift. Wir informieren über wirtschaftspolitische Zusammenhänge und stellen Menschen vor, die sich in sozialen Bewegungen engagieren. Im Zentrum steht immer die Frage: Wie ist ein gutes Leben für alle möglich, jetzt und in Zukunft?

175 bis 26 5 2023

[Kinder und Jugendliche]

TRAUM * TRAUMA * ZUKUNFT

Das SchauSpielWerk Rita Dummer 10-14 €

Unter dem Titel TRAUM * TRAUMA * ZUKUNFT startet das SchausSpielWerk Rita Dummer die Trilogie in der WUK Versuchsanstalt. Drei Jugendensembles im Alter von 10-18 Jahren bringen ihre Jahresproduktionen zur Aufführung: "Momo", von Michael Ende. "Wenn Mädchen töten", von Asa Lindholm, und "Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson enthüllt die entsetzliche Wahrheit, wie die Frau über der Eisenbahnbrücke zu Tode gekommen ist" von Henning Mankell.

Ein Bühnenraum, ein Setting und drei jugendstarke Ensembles.

Tickets: online oder an der Abendkasse Anmeldung: kinderkultur@wuk.at



© Plasticpreneur

24.4. bis 2.5.2023

Plastik - Plastik! (9+)

Fintritt frei

Einblicke in die Welt des handwerklichen Kunststoffrecycling im WUK. Im Rahmen des interaktiven Kunstprojekts "Interlocked Systems" von Jelena Micić und dem im WUK ansässigen Kunststoffrecycling Kollektiv, Precious Plastic Vienna, gibt es die Möglichkeit für einen Workshop zum Thema Kunststoffrecycling. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Schulklassen ab der 4. Klasse Volkschule und beinhaltet eine Führung durch die Werkstatt, einen Besuch der VERSUCHSANSTALT, sowie die Mitwirkung und den Weiterbau der Installation aus recycelten Kunststoffen mit einer handbetriebenen Spritzgussmaschine.

Ziel des Workshops ist es einen tieferen Einblick in die Welt des handwerklichen Kunststoffrecyclings zu bekommen, um am Ende festzustellen, welch wertvolle Ressource Kunststoff eigentlich darstellt und wie fragwürdig unsere exzessive Wegwerfkultur im Kontrast dazu ist.

Dauer des Workshops: ca. 1,5–2 Stunden
Das Angebot richtet sich an Schulklassen, ab 4. Klasse Volksschule

preciousplastic.wien jelenamicic.com

Termine:

Mo 24. April, 9-10.30 Uhr Di 25. April, 9-10.30 Uhr Mi 26. April, 9-10.30 Uhr Di 2. Mai, 9-10.30 Uhr

Anmeldung: kinderkultur@wuk.at



© Joseph Koeberl

17.5. bis 19.5.2023 **Wenn Mädchen töten könnten** (14+) Das SchauSpielwerk Rita Dummer 10-14 € [Jugendliche]

Tam, Mary Lou und das Dickmädel, sind Freundinnen seit Kindheitstagen, die ein schreckliches Geheimnis teilen. Jede versucht das Trauma auf ihre eigene Art zu verarbeiten. Das Dickmädel schreibt einen Roman, der zum Bestseller wird, sie aber nicht vor Schikanen eines radikalen Subjektes schützen kann. Mary Lou, die Waldhexe, wie sie von ihrer gewalttätigen Freundin genannt wird, versucht es jedem recht zu machen. Und schließlich Tam, die alleinerziehende Mutter, die komplett überfordert ist, sich nicht sicher ist, ob der Sohn real ist oder nur in ihrer Vorstellung existiert.

Drei Freundinnen in realen, surrealen traumhaften Sequenzen, zwischen Leben, Traum und Wirklichkeit.

Dauer: 1,5 Stunden

Termine:

Mi 17.5.2023, 10 Uhr Mi 17.5.2023, 19 Uhr Do 18.5.2023, 19 Uhr Fr 19.5.2023, 19 Uhr

Tickets: online oder an der Abendkasse Anmeldung: kinderkultur@wuk.at

Der gewissenlose Mörder ... (10+)

Das SchauSpielWerk Rita Dummer 10-14 €

Hasse ist dreizehn Jahre und wohnt in einer "verdammt kalten Gegend" irgendwo in Skandinavien. In seiner kleinen Welt hat Hasse sich bisher gut zurechtgefunden. Da kennt er jeden Dorfbewohner, jeden Strauch, jeden Baum, und wenn Hasse in seinem Versteck, dem "Klippenthron" bei der Eisenbahnbrücke, allein ist, dann steht die Zeit endgültig still. Das soll sich schlagartig ändern, als Schwalbe, der Sohn des neuen Oberförsters, in sein Dorf zieht. Denn Schwalbe hat einiges erlebt und weiß Bescheid. Wenn man es schafft, den Feldstecher im richtigen Moment einfach umzudrehen, dann rückt alles um einen herum in weite Ferne. Warum, so muss Hasse sich fragen, macht man plötzlich Dinge, die man eigentlich nicht tun will? Und dann ist da noch Hasses Mutter, die ihm erklärt, man müsse mit Dreizehn träumen können, etwas zu werden. "Denn wenn du keine Träume hast, dann wird das Leben wie nasses Brennholz".

Henning Mankell bearbeitet große Fragen wie "Wie kann man ein Mensch werden, den man nicht so schnell vergisst? Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson ... ist ein stilles genaues und faszinierendes Stück über die Nöte, Utopien und Enttäuschungen des Frwachsenwerdens

"Warum macht man Dinge, die man eigentlich nicht tun will?" Henning Mankell. Der gewissenlose Mörder …

Termine:

Mi 24.5.2023, 19 Uhr, Premiere Do 25.5.2023, 19 Uhr Fr 26.5.2023, 9 Uhr Fr 26.5.2023, 11 Uhr



© Joseph Koeberl



21.5. bis 22.5.2023, 18 Uhr **Momo von Michael Ende** (6+) Das SchauSpielWerk Rita Dummer 10-14 €

"Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen. Und alle Zeit, die nicht mit dem Herzen wahrgenommen wird, ist verloren."

Momo lebt alleine und mittellos im Nirgendwo, irgendwo in einem Abbruchhaus am Rande der Großstadt. Sie hat niemanden und besitzt nicht viel außer einem übergroßen bunt geflickten Männerjacket. Doch von einer Sache hat sie besonders viel: ZEIT. Momo nimmt sich Zeit, Zeit zum Zuhören. Und deshalb hat sie viele Freunde, wird von allen geliebt. Doch eines Tages ändert sich alles: Keiner kommt mehr auf Besuch. Keiner will mehr spielen, und niemand braucht mehr Momo als Zuhörerin. Alle erfinden Ausflüchte, und auch die Kinder dürfen jetzt nicht mehr kommen. Momo will sich nicht damit abfinden, und stößt bald auf das Geheimnis der grauen Herren, die Agenten der Zeitsparkasse.

Auf fantastische Weise erzählt Michael Ende in seinem preisgekrönten Roman Momo von der menschgemachten Zeitnot, die ein Kind entdeckt.

Termine: So 21.5.2023, 18 Uhr Mo 22.5.2023, 18 Uhr

Tickets: online oder an der Abendkasse Anmeldung: kinderkultur@wuk.at



© Joseph Koeberl

41

Impressum

VERSUCHSANSTALT

Ein Projekt von Musik, KinderKultur, Kunsthalle Exnergasse, performing arts

WUK Werkstätten- und Kulturhaus Währinger Straße 59 / 1090 Wien, Austria

wuk.at/Versuchsanstalt/

Redaktion: Kunsthalle Exnergasse Klaus Schafler, Christina Nägele, Elisa Bergmann kunsthalle.exnergasse@wuk.at kunsthalleexnergasse.wuk.at

Coverbild, s.8, s.20: Nicole Six und Paul Petritsch, 2023

Dank an / Special thanks to Teleprint Wien

Gefördert durch / Supported by

DERSTANDARD



■ Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport